

FEINSCHMECKER

LUST AUF LYON

**Top-Restaurants
und Bistros
für Schlemmertouren**

SAARLAND

**Junge Talente
kochen groß auf!**

Best of Bayern!

**Alle kulinarischen
Schätze im
großen Special**

Madrid & Monaco

**Insidertipps für
Ihre Genussreisen**



Alles über Käse!

Tolle Geschäfte • Produzenten • Rezepte • Wein-Pairings

Alle Empfehlungen getestet & bewertet:
anonym, unabhängig, kompetent



Lifestyle

Feinschmecker-Jubiläum

Werbeanzeigen in den ersten Jahrgängen –
analysiert mit einem Werbeprofi aus der Sicht von heute
Seite 162

Möbelmanufaktur Zanat

Tische, Schalen oder Lampen in traditioneller
Schnitztechnik und modernem Design,
hergestellt in Bosnien, sind heute international begehrt
Seite 168

Feinschmecker Club

Jeden Monat exklusive Dinners und
hochkarätige Tastings. Diesmal das Erlebnis-Event
„Bella Italia“ in der Outlets City Metzingen
Seite 174



FOTO: ZANAT

Möbelmanufaktur
Zanat in Bosnien:
Jedes Stück ist ein
Unikat, weil alles
mit viel Handarbeit
entsteht

Zur Kollektion „Nera“ gehören neben Coffee Tables und Beistelltischen auch verschiedene Schalen. Entworfen hat sie die Designerin Monica Förster



Aus dem *Kerbholz*



Bei der Kollektion „Touch“ von Ilse Crawford arbeiten die Schnitzerinnen und Schnitzer ohne Zeichnung (o.). So wird jede Oberfläche einzigartig, und die Produkte erhalten einen ganz besonderen Look – wie auch bei den Lampensockeln (r.)



Mit traditioneller Schnitztechnik und modernem Design ist die bosnische Möbelfabrik Zanat in zehn Jahren zur internationalen Marke geworden. Ob Tisch, Schale oder Lampe – alle Produkte sind Unikate

TEXT UTA ABENDROTH

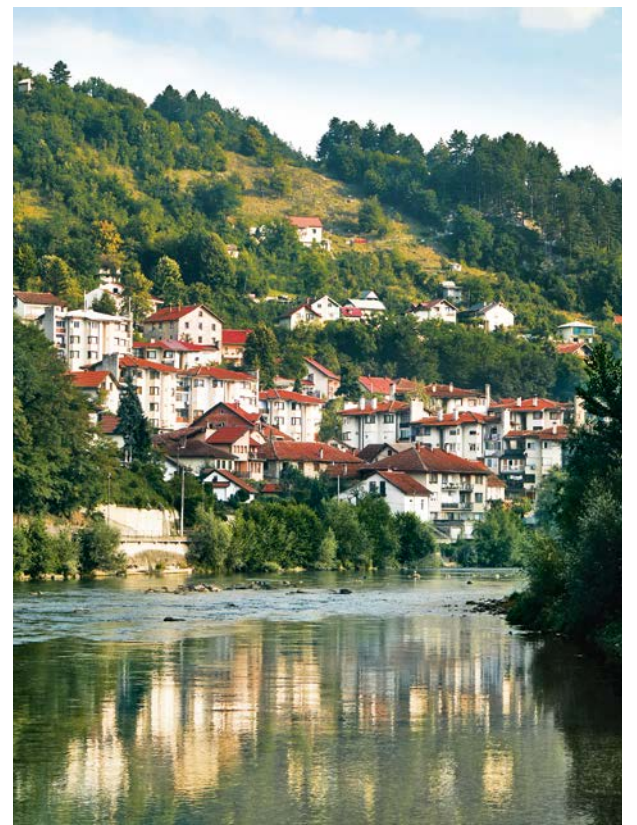
Der Effekt ist erstaunlich: Eine unregelmäßige Kerbe reiht sich bei „Touch“ an die andere. Man spürt die Unebenheiten, wenn man mit der Hand über die Oberfläche der Tischplatte streicht. Und dennoch: Jedes Glas steht sicher, kippelt kein bisschen. Der Entwurf der britischen Designerin Ilse Crawford wurde 2017 auf der Kölner Möbelmesse präsentiert und gehörte zu den ersten Objekten des zwei Jahre zuvor gegründeten Labels Zanat. Mittlerweile hat das Unternehmen einen großen Messestand auf dem Salone del Mobile in Mailand und zeigt dort Entwürfe von Michele De Lucchi, Naoto Fukasawa, Sebastian Herkner und Jean-Marie Massaud.

Um zum zehnjährigen Firmenjubiläum auf eine solche Erfolgsgeschichte zurückblicken zu können, brauchte es eine besondere Idee und Durchhaltevermögen. Für beides stehen Orhan Nikšić und sein Bruder Adem. Die Bosnier entstammen einer Familie, die sich seit vier Generationen mit der ornamentalen Schnitztechnik befasst. Diese wollen sie auf innovative Art erhalten und gleichzeitig in die Zukunft führen – immerhin wurde sie 2017 von der UNESCO auf die Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit gesetzt.

Der Firmenname bedeutet Handwerk

„Ich gucke mit dem Fernglas, mein Bruder mit dem Mikroskop“, beschreibt Orhan die Arbeitsteilung. Was er damit sagen will: Er ist der Strategie, Adem führt die Werkstatt. Die befindet sich in Konjic, einer kleinen Stadt am Fluss Neretva, rund eine Autostunde von Sarajevo entfernt. Bosnien-Herzegowina ist reich an Wäldern, und die Menschen hier machten sich Holz als natürlichen Werkstoff schon zunutze, als Konjic noch zum Osmanischen Reich gehörte, später dann zu Österreich-Ungarn und zu Jugoslawien.

In den 2010er-Jahren, Jugoslawien gab es längst nicht mehr, Kriege hatten für Zerstörung, Flüchtlingsströme und hohe Arbeitslosigkeit gesorgt, war das Familienunternehmen, das damals noch von Orhans



In der Gemeinde Konjic (o.), rund eine Autostunde von Sarajevo entfernt, hat Zanat seinen Firmensitz. Unten: Orhan Nikšić (r.) mit seinem Vater Besim, der mit seinen 88 Jahren noch immer im Betrieb aktiv ist



FOTOS: BRIAN DOHERTY, ZANAT (4)



Ein mit Bleistift
vorgezeichnetes
Muster mit dem
Stecheisen
herauszuarbeiten,
verlangt Gefühl

**Die unzähligen Kerben sorgen für
*faszinierende Oberflächen, die man gern
anschaut und noch lieber anfasst***



Die Leuchten aus der Kollektion „Touch“ (o.) bestehen aus einem Sockel aus gedrechseltem Massivholz und einem handgefertigten Lampenschirm mit Leinenstoff. Die Konsole „Unna“ (r.) gibt es nicht nur in Schwarz, sondern auch in weiteren Ausführungen



FOTOS: ELDIN HASANAGIC, ZANAT (3)

**Fast wäre der Betrieb verkauft
worden, weil die Produkte nicht
mehr liefen. *Skandinavisches
Design* brachte die Rettung**

und Adams Vater Besim geleitet wurde, in einer wirtschaftlich schwierigen Situation. Die mit dem traditionellen Kerbschnitt verzierten Möbel, deren orientalische Wurzeln unverkennbar sind, liefen nicht mehr. Es gab die Überlegung, die Firma zu verkaufen. Doch Orhan, der in Stanford Wirtschaftswissenschaften studiert und für die Weltbank sowohl in New York als auch in Jerusalem gearbeitet hatte, war noch während des Bosnienkriegs nach Konjic zurückgekehrt. Er entwickelte gemeinsam mit seinem Bruder einen Plan für ein neues Zanat, was auf Bosnisch Handwerk bedeutet.

Die Nikšić-Brüder hatten seit jeher ein Faible für skandinavisches Design – wo sonst ist die Verbindung von Holz und Handwerk so präsent? Und so fragten sie die schwedische Designerin Monica Förster, ob sie die künstlerische Leitung der Zanat-Manufaktur übernehmen wolle. Förster besuchte den kleinen Betrieb, und schnell war klar: Die Chemie und die Vision für die weitere Entwicklung stimmen. „Wir verfolgten einen neuen Ansatz für das Design und die Produktion von Möbeln, indem wir die Handwerkskunst betonten und gleichzeitig zeigten, wie traditionelle handgeschnittene Techniken neue Möglichkeiten für das Design eröffnen können“, sagt Orhan Nikšić rückblickend. Monica Förster fand schnell einen Zugang zum bosnischen Handwerk und interpretierte die Kunst auf ihre eigene Art: Dem Stuhl „Unna“, einer der Bestseller in der Zanat-Kollektion, sieht man von der Vorderseite nichts an, auf der Rückseite zeigt sich der Kerbschnitt als dekoratives Element. In ihrer Funktion als Art-Direktorin holte Förster weitere internationale Designerinnen und Designer ins Boot. Dank des Erfolgs der Produkte ist die Firma in den vergangenen zehn Jahren enorm gewachsen: Aus den ursprünglich zwölf Beschäftigten sind mittlerweile mehr als 60 geworden.

Schnitz-Schule und Showroom

Doch nicht nur das: Die Brüder Nikšić haben eine Schule gegründet, in der das traditionelle Schnitzhandwerk gelehrt wird. Die bisherige Produktionsstätte in Konjic ist mittlerweile zu klein, ein Neubau an anderer Stelle in der Nähe schon in Planung. Involviert ist niemand Geringerer als Michele De Lucchi, einer der erfolgreichsten Designer und Architekten unserer Zeit. Das ist nicht nur aus ästhetischer Sicht



In dem 2019 in Konjic eröffneten Museum für Holzschnitzerei zeigt Zanat alte osmanische Muster, traditionelle Techniken und Werkzeuge, aber auch zeitgenössische Entwürfe

eine gute Nachricht: Der Mailänder projiziert einen Neubau, durch den neue Arbeitsplätze in einer Region entstehen werden, die das gut gebrauchen kann. Im Sommer 2024 hat Zanat in der bosnischen Hauptstadt Sarajevo einen Showroom eröffnet, der die einzigartigen Möbel und Einrichtungsgegenstände der Firma erlebbar machen soll – und eine Investition ist in die Heimat, denn bislang gehen 97 Prozent der Produkte in den Export.

Um die Besonderheit der Möbel und Accessoires zu erkennen und zu spüren, reicht es, sie anzuschauen und zu berühren. Aber ihr ganzer Zauber erschließt sich, wenn man in der Zanat-Produktion den Schnitzerinnen und Schnitzern über die Schulter blickt. Sie sind diejenigen, die in ebenso mühsamer wie faszinierender Handarbeit den Charakter der Produkte prägen. Muster, die mit dem Bleistift auf das Holz gezeichnet und zum Teil mit kleinen Metallstiften schon mal „vorgehämmert“ werden, finalisieren sie mit dem Hohlbeitel. Das Herausschnitzen unzähliger kleiner Holzstücke ergibt am Ende das feine, filigrane Dekor.

Und weil natürlich jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter das Stecheisen anders führt, ist jedes Stück ein Unikat. zanat.org